

**blick
punkt**
Gäsliacker
leben und wohlfühlen



Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, dass wir Ihnen die zweite Ausgabe im 2023 unserer Hauszeitung blickpunkt präsentieren dürfen.

Am gleichen Strick ziehen – unser aktuelles Motto in der Stiftung Gässliacker. Wie wir das umsetzen, zeigen wir Ihnen am Beispiel des Frühstücks. Dort ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Pflege und der Verpflegung enorm wichtig. So einige Rädchen müssen ineinandergreifen, damit dieser vermeintlich einfache Ablauf für unsere Bewohnenden reibungslos funktioniert. Und wir berichten von unseren Lernenden in der Pflege, die einen Seitenwechsel vorgenommen haben. Sie erhielten in den verschiedenen Abteilungen ausserhalb der Pflege wichtige Einblicke, die das gegenseitige Verständnis in der Zusammenarbeit fördert.

Weiter gibt es eine kurze Information über die Sanierung und den Neubau sowie den Rückzug. Und die Aktivierung erzählt über die liebgewonnene Filzarbeit



und wie sie damit unsere Räumlichkeiten verschönern, wie wir auf der Titelseite sehen können.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer mit hoffentlich vielen Sonnenstunden, blauem Himmel, warmen Tagen und lauen Sommernächten.

Nadia Berz
Leitung Personal

Unsere Themen

- 02 | Editorial
- 03 | Die wichtigste Mahlzeit
- 04 | Meilenstein Richtfest
- 05 | Seitenwechsel
- 06 | Veranstaltungen
- 07 | Impressionen
- 08 | Macht Filzen süchtig?
- 09 | Emotionen
- 11 | Wissenswertes

Die wichtigste Mahlzeit

Das Frühstück ist alles. Der Anfang, das erste Ding. Es ist der Bissen, der das Bekenntnis zu einem neuen Tag, zu einem weiteren Leben ist.

A. A. Gill

Das Frühstück ist für viele unserer Bewohnenden die wichtigste Mahlzeit des Tages. Seit dem Umzug nach Wettingen finden das Frühstück und die anderen Mahlzeiten für viele unserer Bewohnenden im Esssaal statt. Häufig sind die Frühaufsteher, die Lerchen, schon kurz nach sieben Uhr im Esssaal und warten auf den feinen Zmorge, vor allem auf den ersten Kaffee (was ich selber sehr gut verstehen kann). Doch seit ein paar Wochen müssen sich die Bewohnenden bis um 07.30 Uhr, der offiziellen Frühstückszeit, gedulden. Erst dann gibt's Kaffee, Brot und Konfi und noch weitere Leckereien.

Der Frühstücksservice ist eine Herausforderung an die Koordination der Zusammenarbeit von Küche und Pflege. Die Mitarbeitenden der Verpflegung haben noch viele weitere Aufgaben, die sie neben dem Servieren der warmen Getränke zu erledigen haben. So müssen z. B. Sandwiches für die Cafeteria zubereitet, das Essen für den Mahlzeitendienst fertiggestellt, Frühstücksgeschirr abgewaschen werden und vieles mehr. Auch die Pflegenden müssen, neben dem Servieren des Frühstücks, auf der Station Aufgaben erfüllen wie z.B. die Pflege einiger Bewohnenden, das Frühstück auf der Station servieren und bei Bedarf die Bewohnenden beim Essen unterstützen. Das bedeutet für beide Bereiche, zwischen Esssaal und Küche bzw. Station zu pendeln.



Um bei diesem steten Pendeln unseren Bewohnenden einen möglichst reibungslosen Service anbieten zu können, bedarf es guter Absprachen zwischen Service und Pflege. Wir möchten nicht, dass unsere Bewohnenden sich zu lange gedulden müssen, bis sie bedient werden.

Hier ist es uns ein grosses Anliegen, die Qualität unserer Dienstleistungen stets zu überprüfen und bei Bedarf zu verbessern. Um dies optimal umsetzen zu können, gibt es regelmässige Treffen der Arbeitsgruppe Verpflegung. Die Teilnehmenden dieser Arbeitsgruppe sind die Verantwortlichen rund ums Thema Verpflegung aller Pflegestationen, die Leitung Verpflegung sowie die Leitung Pflege und Betreuung. So haben wir beim letzten Austausch im März 2023 beschlossen, den seit langem festgelegten Zeiten für die Mahlzeit wieder mehr Beachtung zu schenken. Somit können Arbeiten, die vor 07.30 Uhr zu erledigen sind, abgeschlossen werden und eine konstantere Anwesenheit im Esssaal ist gewährleistet. Des Weiteren wurde beschlossen, die Mitarbeitenden anzuhalten, sich gegenseitig über kurze Abwesenheiten zu informieren.

Mit diesen wenigen Massnahmen konnten wir innert kurzer Zeit den Service für die Bewohnenden und die Zusammenarbeit der Schnittstellen stark verbessern.

Angelika Flum
Leitung Pflege und Betreuung

Meilenstein Richtfest



Speisesaal im Haus Limmat

Nachdem die Unterlagsböden drin und die neuen Fenster am Haus Limmat dran waren, hatten wir einen wichtigen Meilenstein in unserem Bauprojekt Totalsanierung Haus Limmat und Neubau Haus Rhein erreicht. Dies feierten wir am 23. März 2023 mit rund 80 Beteiligten an unserem Richtfest. Mit einem reichhaltigen Salatbuffet, Kalbsbraten und Kartoffelgratin sowie Tiramisu, zubereitet von unserer Küchencrew, feierten wir den Anlass gebührend. Die Stimmung war gut, alle waren froh, was schon alles erreicht wurde, und zuversichtlich, dass wir auch die noch vor uns liegenden Etappen in gewohnt engagierter und professioneller Manier packen werden.

Zur Erinnerung an den Abend wurde allen ein Schweizer Sackmesser überreicht. Esther Egger, unsere Stiftungsratspräsidentin, kommentierte dies augenzwinkernd: «Damit alle auch künftig messerscharfe Arbeit leisten können».

Nach diesem Meilenstein konnten wir in der Baukommission zusammen mit dem Architekten endlich auch definitiv festlegen, wann wir zurück nach Nussbaumen zügeln können. Dies war nicht ganz einfach. Haus Limmat wäre, wenn weiterhin alles nach Plan läuft, in der Woche vor Weihnachten bezugsbereit, Haus Rhein wie geplant im März. So kurz vor Weihnachten wollten wir das unseren Bewohnenden nicht zumuten, zumal dieser Termin nicht garantiert werden konnte. Zudem hätten wir für unsere noch nicht bezugsbereiten Büroräume im Haus Rhein eine Zwischenlösung benötigt.

So haben wir uns darauf geeinigt, den Bezug von Haus Limmat ein wenig nach hinten und den Bezug von Haus Rhein ein wenig vorzuerschieben, so dass wir nun alle zusammen in der **Woche vom 05. Februar 2024** zügeln.

Manuela Simon
Geschäftsführerin



Seitenwechsel Lernende in der Pflege



Zum ersten Mal haben unsere Lernenden in der Pflege einen Seitenwechsel vorgenommen. Was heisst Seitenwechsel und was sind die Hintergründe für dieses Projekt?

Am gleichen Strick ziehen – das Jahresmotto gilt überall und für alle, auch die Lernenden werden miteinbezogen. In der Pflege haben sie viele Schnittstellen: Verpflegung, Reinigung, Lingerie, Technischer Dienst, Bewohneradministration, Aktivierung, etc. Die Zusammenarbeit mit allen verschiedenen Bereichen ist zwar spannend, man muss sich aber auch verstehen und zusammenarbeiten. Vieles kann man zeigen und erklären, aber man lernt immer noch am besten, wenn man es selber erledigt und die Personen in diesen Abteilungen noch besser kennenlernt.

So hatte die Bildungsverantwortliche der Pflege einen Plan erstellt und alle Lernenden ein bis zwei Tage in die pflegefremden Abteilungen eingeteilt. In der Lingerie haben die Lernenden gemerkt, warum sie die Wäsche wie vorgegeben sortiert bringen müssen; in der Küche festgestellt, warum die Essbestellungen korrekt sein müssen; im Technischen Dienst gesehen, warum alles per E-Mail gemeldet werden muss; dass es auch in der Reinigung weitere Hygienevorschriften gibt, welche eingehalten werden müssen; wie die

Bewohnenden in der Aktivierung freudig ihren Hobbys weiter nachgehen können und warum man für die Bewohneradministration zum Fakturieren alles so genau notieren muss. Natürlich gab es jeweils noch viel mehr Einblicke, aber diese alle zu nennen, würde den Rahmen sprengen.

Ein weiterer Punkt ist auch, dass nicht nur die Lernenden profitieren konnten. Auch für die Mitarbeitenden, welche die Lernenden betreuten, gab es viele Inputs aus der Pflegesicht. Es waren sicher lange und anstrengende Tage für alle Beteiligten, aber es hat sich definitiv gelohnt! Man lernte sich besser kennen, es gab viele neue Ideen, die es nun umzusetzen gilt, und die Bildungsverantwortliche freut sich schon heute auf die Planung des nächsten Seitenwechsels. Und so manche/r Lernende/r war sich am Ende des Projekts sicher, den richtigen Lehrberuf gewählt zu haben. 😊

Nadia Berz
Leitung Personal

Veranstaltungen

Juni 2023

Schuhverkauf

Do 15.06. | 13:00–16:30 Uhr
Sitzungszimmer Wettingen

Lotto

Fr 30.06. | 14:30–16:30 Uhr
Cafeteria Aare

Juli 2023

Räbhüslifest

So 02.07. | 10:30–18:00 Uhr
Tröttli Wettingen

6. Cervelat-Cup

Do 20.07. | 14:30–16:00 Uhr
Wettingen

Lotto

Fr 28.07. | 14:30–16:30 Uhr
Cafeteria Aare

August 2023

1. Augustfeier

Di 01.08. | 11:00–13:30 Uhr
Speisesaal Wettingen und
Garten/Speisesaal Reuss

Sommernachtsfest

Mi 09.08. | 19:00–22:00 Uhr
Wettingen

Lotto

Fr 25.08. | 14:30–16:30 Uhr
Cafeteria Aare

* Anlass provisorisch, genauere
Angaben folgen rechtzeitig

September 2023

Zivilschutztage

Mo 04.09. – Fr 08.09. | 08:00–16:30 Uhr
Wettingen

Gala-Dinner Freiwillige HelferInnen

Fr 08.09. | 19:00–23:00 Uhr
Speisesaal Wettingen

Ausflug Verein Pro Gässliacker für Bewohnende und Mietende

Mi 13.09. | 13:00–17:00 Uhr
Extern

Spezialitäten-Woche

Mo 18.09. – Fr 22.09. | Mittagessen
Speisesaal Wettingen und
Cafeteria Aare

Oktoberfest

Do *21.09. | 11:30–15:00 Uhr
Speisesaal Wettingen

Montagsfilm

Mo 25.09. | 14:30–17:00 Uhr
Sitzungszimmer Wettingen

Lotto

Fr 29.09. | 14:30–16:30 Uhr
Cafeteria Aare

Oktober 2023

Claudio de Bartolo

Di 03.10. | 15:00–17:00 Uhr
Speisesaal Wettingen

Montagsfilm

Mo 23.10. | 14:30–17:00 Uhr
Sitzungszimmer Wettingen

Lotto

Fr 27.10. | 14:30–16:30 Uhr
Cafeteria Aare



Fixes Programm alle 2 Wochen

Internet-Café

ab Di 06.06. | 14:00–16:30 Uhr
Sitzungszimmer Oase

Dienstag-Jass

ab Di 13.06. | 14:30–16:30 Uhr
Speisesaal/Cafeteria Aare

Mieter-Frühshoppen

ab Mi 14.06. | 09:00–10:00 Uhr
Speisesaal/Cafeteria Aare

Aktivierung

Macht Filzen süchtig?

Gerne geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Alltag in der Aktivierung und was unsere Bewohnenden Schönes herstellen können.

Das Filzen gehört vermutlich zu den ältesten Techniken der Textilverarbeitung. Seit einigen Jahren erlebt es als Hobby eine neue Blüte. Auch wir im Gässliacker sind diesem Handwerk verfallen. Wir benutzen zum Filzen gewaschene und gekardete Schafwolle. Die Wolle, gefärbt oder naturbelassen, stammt von Schafen aus der Schweiz und Neuseeland. Warum verfilzt Wolle? Das Wollhaar hat Schuppen und Widerhaken. Durch Wärme und Feuchtigkeit klappen diese Schuppen auf und werden durch Bewegung miteinander verzahnt. Beschleunigt wird der Filzprozess durch Seife. In warmer Seifenlauge quellen die Fasern noch mehr auf als bei gewöhnlichem Wasser und die Wollfasern verhaken sich noch stärker ineinander. Umkehrbar ist dieser Prozess nicht: einmal Filz, immer Filz.

Es gibt noch eine zweite Art des Filzens, das Trockenfilzen mit der Nadel. Dabei werden die Wollfasern mithilfe einer Nadel, die Widerhaken besitzt, ineinander verbunden.

Bei uns im Gässliacker wenden wir beide Techniken an und so sind in den letzten Wochen wunderbare Werke entstanden. Selbst für unsere Bewohnenden, die zum Teil durch ihr Sehvermögen stark eingeschränkt oder motorisch schwach sind, ist es ein schöner und sinnvoller Zeitvertreib und kann durchaus süchtig machen. Die Blumen, Herzen und Girlanden schmücken den Speisesaal und die Gänge und finden vielleicht später neue Besitzer über den Markt.

Brigitta Laube

Leitung Alltagsgestaltung



Bewohnende / Tagesgäste / Mietende

Wir gratulieren zum Geburtstag!

(von Juni bis Oktober)

Erika Bader 89

Adriana Baroncelli 75

Susanne Barthazy 86

Alfred Blank 78

Rosemarie Bochsler 85

Rosa Maria Bolliger 90

Käthi Campiotti 95

Maria Casonati 94

Maria-Terezia Duł 90

Dora Ebner 93

Valentina Fanzun-Müller 99

Anna Fenyö 89

Horst Fischer 85

Niklaus Frei 79

Wilhelmus Groot 80

Myrtha Hänni 78

Max Hugener 90

Elsbeth Ineichen 93

Alfred Jandl 90

Brigitte Kaiser 82

Rosa Kälin-Brändli 88

Paul Küng 64

Susanne Kuhn 81

Heidi Martin 88

Ilona Markwalder 83

Ida Meier 101

Sonja Meier 63

Georgette Mikes 79

Margrit Müller 81

Cosetta Nannotti 87

Anna Hildegard Obrist 81

Giovanna Pescador 85

Luzia Peyer 94

Helen Pfister 79

Kurt Pfister 82

Bessie Reich 94

Helena Rüegg 68

Ruth Schaufler 82

Elisabeth Schmid 91

Adelheid Schneider 79

Heidi Steck-Fischer 92

Karoline Stoidl 92

Adelheid Strössler 73

Ruth Suter 88

Ruth Urfer 90

Emma Villiger 88

Charlotte Wettstein 89

Rosmarie Wirth 88

Walter Zaugg 93

Erica Zeier 82

Regina Züger-Gsteiger 58

Bewohnende / Tagesgäste / Mietende

Herzlich willkommen im neuen Zuhause!

(von Januar bis Mai)

Susanne Barthazy	Elisabeth Schmid
Katharina Castellazzi	Maria Suter
Niklaus Frei	Ruth Suter
Anna Luise Hoffmann	Madeleine Treichler
Luzia Peyer	Charlotte Wettstein
Helen Pfister	Erika Wiederkehr
Kurt Pfister	Johann Wiederkehr
Heinrich Schärer	

Mitarbeitende

Wir gratulieren zum Jubiläum!

(von Juni bis Oktober)

Helkije Salihi	15 Jahre	Giorgia Fazzone	5 Jahre
Regina Biland	10 Jahre	Brigitta Laube	5 Jahre
Gabriela Killer	10 Jahre	Ruth Suter	5 Jahre
Denise Omlin	10 Jahre	Jeanette Vögele Riner	5 Jahre

Herzlich willkommen am neuen Arbeitsplatz!

(von Januar bis Mai)

Gorica Arsic	Dejana Pavlic
Kristijan Atanasov	Ramazan Spahiu
Theresia Gold	Janine Stalder
Emine Karaca	Boris Veldhuis
Jana Maron	Olivia Voser
Agnès Moret	Petra Zbinden

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

(von Januar bis Mai)

Jelena Vranjes
Albesa Selci

Arbeiten bei der Stiftung Gäsliacker

Seit anfangs Jahr haben wir einige neue Mitarbeitende bei uns in der Stiftung Gäsliacker begrüßen dürfen und wir haben nachgefragt, was ihnen an ihrer Arbeit oder an der neuen Arbeitgeberin gut gefällt. Gerne teilen wir diese Aussagen mit Ihnen.

“ Ich schätze vor allem die Herzlichkeit und Dankbarkeit, die unsere Bewohnenden uns entgegenbringen. ”

“ Ich liebe den Umgang mit verschiedenen Menschen und Kulturen. Dies bietet mir die Stiftung Gäsliacker als Arbeitgeberin, bei der ich schnell ein Teil der Gäsliacker-Familie wurde. ”

“ Ich freue mich, in einem motivierten und positiven Team arbeiten zu können. Zudem finde ich die Abteilung schön eingerichtet, es ist bunt und der Garten ist genial. ”

“ Die Zusammenarbeit mit der Pflege ist sehr gut. Das Personal ist offen, freundlich und hilfsbereit. ”

“ Die Bewohnenden lachen viel und sind zufrieden, das gefällt mir. Die Betreuung am Nachmittag gehört zu meinen Lieblingsaufgaben. ”

“ Mir gefällt der direkte Kontakt zu den Bewohnenden und Angehörigen sehr gut und die Bedienung aller Gäste macht mir viel Spass. ”

“ Unser Team ist sehr kollegial, für Anregungen oder Sorgen haben alle ein offenes Ohr. ”

“ Mir gefällt es sehr gut, ich erhalte klare Aufgaben und das Team ist sehr hilfsbereit. Ich finde den Kontakt zur Pflege sowie den Blick hinter die Kulissen auf einer Pflegeabteilung sehr spannend. ”



Impressum

blickpunkt #2 – Juni 2023

Herausgeberin

Stiftung Gässliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
Gässliackerstrasse 18
5415 Nussbaumen
056 296 17 00
info@gaessliacker.ch
www.gaessliacker.ch

Redaktionsteam

Nadia Berz
Angelika Flum
Manuela Simon

Konzept & Layout

Aorta Design GmbH

Auflage 400 Ex.

Druck WOHLER Druck AG

